

# Hall. patriot. Wochenblatt

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

20. Stück. 2. Beilage.  
Donnerstag, den 23. Mai 1839.

## Inhalt.

Sprüche von Fr. Rückert. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 27 Bekanntmachungen.

### Sprüche von Fr. Rückert.

Was du Irdisches willst beginnen, heb' zuvor  
Deine Seele im Gebet zu Gott empor.  
Einen Prüfstein wirst du finden im Gebet,  
Ob dein Irdisches vor dem Söttlichen besteht.

## Chronik der Stadt Halle.

1. Am Trinitatisfeste (26. Mai) predigen:  
Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Um 2 Uhr ein Candidat. Sonntag den 26. Mai nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion, Hr. Diaconus Dryander.  
Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Um 2 Uhr ein Candidat. Allg. Beichte, Sonnabend den 25. Mai um 2 Uhr, Hr. Prof. Dr. Marks.  
Zu St. Moriz: (Siehe zu Staucha).  
In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2¼ Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienäcker.  
Kathol.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.  
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. minist.  
 Kisel.  
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.  
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Superint. Suerike.  
 Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Kisel.

## 2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 21. Mai 1839.

Weizen	2	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	21	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	;	23	;	9	;	—	2	;	1	;	3	;
Gerste	1	;	17	;	6	;	—	1	;	20	;	—	;
Hafer	1	;	2	;	6	;	—	1	;	6	;	3	;

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
 vom Diaconus Dryander.

## Bekanntmachungen.

Der Kirchhorteich in der Vorstadt Neumarkt allhier ist nunmehr völlig zugeschüttet und darf daher auf dessen Stelle Erde, Schutt u. nicht mehr abgeladen werden. Indem wir das Publikum unter Wiederaufhebung unserer Verordnungen vom 11. Mai und 13. Juli 1838 hiervon in Kenntniß setzen, bemerken wir, daß Jeder, welcher ferner noch Schutt und dergl. auf der obbemerkten Stelle aufschüttert, eine Strafe von 15 Sgr. bis 2 Thlr. oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe zu erwarten hat. Halle, den 17. Mai 1839.

Der Magistrat.

Die diesjährigen Erndten des auf dem neuen Theile des Stadtgottesackers stehenden Klee's sollen in verschiedenen Parzellen an den Meistbietenden auf dem Stiele verkauft werden.

Wir

Wir haben hierzu einen öffentlichen Termin auf den 25. d. M. Nachmittags um 3 Uhr an Ort und Stelle anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch vorher in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Halle, den 21. Mai 1839.

Der Magistrat.

Die schönsten und feinsten Sommer-Beinkleiderzeuge finden sich auf meinem Lager, und kann ich dieselben meinen geehrten Abnehmern nicht nur als sehr preiswürdig, sondern auch zu den billigsten Preisen empfehlen. Zugleich mache ich ergebenst darauf aufmerksam, daß fertige männliche Hemden, von ordinairer bis zu der feinsten Leinwand, in großer Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen stets bei mir vorräthig und zu haben sind. Halle, den 17. Mai 1839.

J. L. Creuzmann.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, Küche und Zubehör ist zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen bei Winkelmann, Strohhof Herrenstraße Nr. 2053.

Eine Stube nebst Kammer und Zubehör ist zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen hoher Krämer Nr. 474.

Saure Gurken, sehr schön schmeckend, offerirt im Ganzen und einzeln billigst

Carl Mertens, große Klausstraße.

Sehr starken fetten Rheinlachs, frischen Hamburger Caviar und sehr große Kalbricken à Stück 2½ Sgr. bei  
G. Goldschmidt.

Französische Brünellen à Pfund 15 Sgr., Bamberger Brünellen 10 Sgr., große Catharinenpflaumen à Pfund 5½ Sgr., große Apfelsinen und Citronen in Hunderten und einzeln billigst bei

G. Goldschmidt.

Ausgezeichnet schöne holländ. Heringe, engl. und sehr fette Flohheringe in Tonnen, Schocken und einzeln billigst bei  
G. Goldschmidt.

## Wein-Auction.

Mit Bejugnahme auf meine vorläufige Bekanntmachung in Nr. 112 des Couriers, die Versteigerung einer Parthie sehr guter Weine für auswärtige Rechnung betreffend, verfehle ich nicht einem verehrlichen Publikum hiermit anzuzeigen, daß eine bedeutende Quantität, bestehend in Hochheimer 31er, Geisenheimer 31er, Graves 34er, mir bereits übergeben, mit deren meistbietenden Verkauf

Donnerstag den 23. Mai c. Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr

in meinem am alten Markt sub Nr. 692 belegenen Auktionslocale der Anfang gemacht und Freitag den 24. und Montag den 27. d. M. in den oben genannten Stunden fortgesetzt werden soll.

Da nach wiederholter Versicherung des Herrn Extrahenten die Güte dieser Weine mit Recht empfohlen werden kann, so erlaube ich mir hierauf noch besonders aufmerksam zu machen und bin sehr gern bereit, geehrten Käufern vor Anfang des Termins Proben zu erteilen, wobei ich die Hoffnung hege, daß Keiner mein Local unbefriedigt verlassen wird, und ladet hierzu gehorsamst ein der gerichtlich verpflichtete Taxator und Auctionator  
Gottl. Wächter.

Endesunterzeichnete giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß sie auch wie früher sich mit Nähen, Waschen, Platten der Kleider und Hauben, so wie auch alle feine Wäsche brennend, beschäftigt, zugleich ist Zwirn in allen Gattungen sowohl von Hanf als auch von Flachs um billige Preise zu kaufen; auch steht daselbst eine schwarze 3/2-elligte Bude billig zu verkaufen. Ihre Wohnung ist wie früher bei dem Dekonomen Kranz, Stadtflischergasse Nr. 136.  
Chr. Gaudig verehelichte Kunze.

Geräucherten Silberlachs à Pfd. 15 Sgr., große franz. Catharinenpflaumen à Pfd. 5 Sgr., große frische Bratheringe à Stück 1 Sgr. und Pommerische Neunaugen à Stück 1 Sgr. und 1 1/2 Sgr. empfiehlt  
C. S. Kisel.

**Gewirkt wollene Umschlagetücher**  
 in größter Auswahl neuester Dessains sollen während des Jahrmarkts aus besondern Gründen auffallend wohlfeil verkauft werden bei  
 Herm. Hirschfeld, Leipziger Straße.

**Während des Jahrmarkts**

sollen bei mir nachstehende Artikel zu beigefügten sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden:  $\frac{1}{2}$  durchwirkte Umschlagetücher von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 15 Thlr.,  $\frac{1}{4}$  Deckentücher à  $1\frac{1}{2}$  Thlr.,  $\frac{1}{4}$  dergl. à 2 Thlr.; durchwirkte und gestickte neuester Art im Verhältniß, feine ächtfarbige Rattune à  $3\frac{1}{4}$  bis 5 Sgr.,  $\frac{1}{2}$  breite Rize von 5 bis 8 Sgr., Gardinenmusselin von 2 bis 8 Sgr., Franzen von 15 Sgr. bis 3 Thlr. das Stück, Weinleiderzeuge von 2 bis 20 Sgr., breite Thibets von  $1\frac{3}{4}$  Sgr. bis 1 Thlr. 4 Sgr., Mousselin lain-Kleider von  $4\frac{1}{4}$  Thlr. bis 12 Thlr., die neuesten Westen von 15 Sgr. bis 2 Thlr., feine Niederländer Doppelfasimir à 1 Thlr. die Elle, und noch viele andere Artikel sämmtlich zu äußerst billigen Preisen.

S. M. Friedländer am Markte.

**C. F. Koch** aus Plauen im Voigtlande empfiehlt alle Sorten Musseline, Gardinen mit Blumen, Batist, Jaconet Gaze, gestreifte und karirte Zeuge zu Bettdecken und Ueberzügen, abgepaßte schwere Piqué-Bettdecken, Reisröcke, bunte Musseline zu Kleider und Gardinen, Herren- und Damentücher, Damen-Manschetten, Franzen und Kouleaurzeuge. Sein Stand ist in der Spitzenreihe auf dem Frankensplatze.

**Louise Seemann geb. Schmidt** aus Plauen empfiehlt sich diesen Pfingstmarkt mit einer großen Auswahl in weißen Waaren, ächten feinen französischen Stickereien der neuesten Façons und verschiedene Franzen und Borten. Mein Stand ist in der Reihe der weißen Waaren.

## Zur gefälligen Beachtung.

Auaußt Seffzig aus Magdeburg empfiehlt sich zu gegenwärtigem Jahrmarkt mit einem aus mehr als 300 Artikeln bestehenden wohl assortirten Lager von

Galanteriewaaren Stück für Stück zu 2½ Sgr. und mit andern feinen Waaren zu verschiedenen Preisen. Vorzüglich empfiehlt derselbe eine reichhaltige Auswahl von Halsbinden und Handschuhen für Herren und Damen, Wiener Morgenpfeifen das Stück zu 3 Sgr., lange Berliner Pfeifen mit beschlagenen Köpfen und Abgüssen das Stück zu 5 Sgr.

Auch hat derselbe noch Kassenanweisungen von 1 Thlr. und 5 Thlr. abzulassen das Stück zu 4 Sgr., das heißt aber nur auf Pfeifenköpfen; zu demselben Preise habe ich auch preussische Silbergroshen, ebenfalls auf Pfeifenköpfen. Er bittet um gütigen Zuspruch. — Seine Bude steht auf dem Franckensplatz neben dem Buchbinder Herrn Puppndick.

J. Meseriser & Söhne aus Bux verfehlen nicht, bei dem jetzigen Jahrmarkte einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie diesmal ihr Lager mit den modernsten und geschmackvollsten Bändern in Seide, Atlas, Flor u. s. w. bedeutend verstärkt haben. Mit Recht glauben sie den Anforderungen eines jeden Käufers schon darum zu genügen, weil sie solche, um schnell damit zu räumen, sowohl en gros als en detail weit unter den kostenden Preisen verkaufen und bitten daher um geneigten Zuspruch. Ihr Stand befindet sich auf dem Franckenplatz mit obiger Firma bezeichnet.

Stroh Hüte, Puz, und Morgenhäubchen, Haubenköpfe, die neuesten Modebänder, schwarze Spitzen, so wie auch Schnittwaaren und mehrere in dies Fach schlagende Artikel werden während des Jahres markts billiger als gewöhnlich verkauft bei  
Meyer Michaelis, großer Schlamm.

Marktanzeige für Damen.

Der Schnürleibfabrikant E. Masch aus Berlin empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit seinem eleganten Lager von Schnürleibern, welche gut und bequem sitzen, für Erwachsene und Kinder; Pariser, englische, Wiener und Morgenleibchen, alle von gutem Stoffe, als: Drillich, Lasking, Orleans und feinen und starken Leder; eine Sorte empfehle ich für junge Personen zum Geradehalten und mehr Elasticität. Die Preise sind billig gestellt. Chemisets und Kragen zum Wiederverkauf sind in Auswahl zu haben. Der Stand ist mit der Firma: E. Masch aus Berlin bezeichnet.

Einem hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich zum jetzigen Jahrmarkt mit meinem Lager von ächten französischen und deutschen Stickeereien, bestehend vorzüglich in Mantillen, Pelerinen, Kragen, so wie übrigen Damenpuß, hier eingetroffen bin und bitte um gütigen Zuspruch. Mein Stand ist in einer Bude auf dem Frankenplaz in der Spitzenreihe.

Röhler aus Erfurt.

Bier: Niederlage von Karl Kaufmann,  
Erödel Nr. 767,

empfehlte sich allen geehrten Herrschaften wie auch Wiederverkäufern, und liefert alle unten angezeigte Sorten Biere auf Zurücksendung der Flaschen. Für Güte und Aechtheit wird gebürgt. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

(In Aehel, Flaschen.)

Erlanger . . . 1 Sgr. 4 Pf.

Merseburger . . . 1 „ 6 „

Lüßchenaer . . . 2 „ 3 „

Doppelbier . . . 1 „ 7 „

Breihan . . . 1 „ 4 „

so wie auch hiesiges Braumbier zu 8 Pfen.

Die am 20. d. M. zu Holleben vollzogene eheliche Verbindung beehren sich, statt besonderer Meldung, hierdurch Verwandten, Freunden und Bekannten ergebst anzuzeigen  
**S. W. Hoffmann.**

Auguste Hoffmann geb. Weise.

Halle, den 22. Mai 1839.

Freitag den 24. Mai Nachmittags 2 Uhr soll eine Anzahl gebrauchter Hängelampen im Universitätsgebäude an Meistbietende gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Halle, den 18. Mai 1839.

Dr. Leonhardi, Universitäts-Secretair.

Die Grasnutzung im Waisenhäuser Unterzwinger ist zu verpachten.  
**Friedrich.**

Gute süße Apfelsinen sind diesen Markt in besten Sorten zu haben bei Georg Pernz. Mein Stand ist Mannische Straße zu Anfang des Markts.

### Theater-Anzeige.

Donnerstag den 23. Mai 1839 zweite Gastdarstellung des Herrn Vaudius; zum Erstenmale: Erik, Zierhen und Schwerin, dramatische Scene von Louis Schneider. Friedrich II.: Herr Vaudius. Hierauf: Der Verräther, Lustspiel in 1 Act von Holbein. Zum Schluß: Napoleon in Rußland und Napoleons Tod auf St. Helena. Scenen aus: Napoleons Anfang, Glück und Ende, für die deutsche Bühne bearbeitet von Carl Vaudius. Die erste Scene spielt, in der zweiten Abtheilung des Drama, im Jahre 1812; die zweite am 5. Mai 1821. Napoleon: Herr Vaudius.

Freitag den 24. Mai 1839: Der Ball zu Ellersbrunn, Lustspiel in 4 Aufzügen von Carl Blum. Vorher: Nehmt ein Exempel dran, Lustspiel in 1 Aufzug von C. Töpfer. Herr und Madame Heinisch vom Stadttheater zu Nürnberg werden in beiden Lustspielen als Gäste auftreten.